

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim
Bornheim, den 16.07.2020

**An den Vorsitzenden
des Umweltausschusses der Stadt Bornheim**

Herrn Dr. Arnd J. Kuhn
und z.Hd. Herrn Bürgermeister Wolfgang Henseler
Rathausstraße 2 in Bornheim

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Dr. Kuhn, Arnd J.
Fraktionsvorsitzender
Hochgartz, Markus
stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim
Tel.: +49 (22 22) 9 95 63 28
Mobil: 0151 20 74 61 04
fraktion-buendnis90-
diegruenen@rat.stadt-bornheim.de

Sehr geehrter Herr Dr. Kuhn,
hiermit bitten wir Sie für die kommende Sitzung des Umweltausschusses die
nachfolgende Große Anfrage als Tagesordnungspunkt mit aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“ gez. Markus Hochgartz (Fraktionsgeschäftsführer)

**Große Anfrage: „Stand der Wiederbewaldung geschädigter Waldflächen auf den
Flächen der Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim“**

Wie seit Herbst 2019 und in den ersten Monaten des Jahres 2020 für alle Bürger*innen
überdeutlich sichtbar wurde sind große Bereiche des Waldes in Bornheim stark
geschädigt. Dabei fallen vor allem die Fichten in Folge der nun über drei Jahre
festzustellenden zu niedrigen Niederschlagsmengen, den hohen Temperaturen und dem
dann einhergehenden Borkenkäferbefall der geschwächten Bäume großflächig aus. Aber
auch weitere Baumarten weisen schon deutliche Schädigungen auf. Mit dieser Thematik
hat sich der Umweltausschuss der Stadt Bornheim in der Vergangenheit mehrfach
beschäftigt.

Es stellen sich uns nun zur aktuellen Situation die folgenden Fragen:

- 1) Wie stellt sich der aktuelle Stand des Waldzustandes der durch die Forstbetriebsgemeinschaft betreuten Flächen dar?
- 2) Wie groß ist die Gesamtfläche, die nach den oben beschriebenen Schäden nun im Wesentlichen als „waldfrei“ zu bezeichnen ist bzw. die Gesamtfläche, die als schwer geschädigt anzusehen ist?
- 3) Was wurde unternommen den Wald wieder aufzubauen und mit welchem Erfolg?
- 4) In der Fachdiskussion zur Wiederbewaldung in Richtung eines standortgerechten, möglichst „klimawandel-stabilen“ Waldes spielt die Naturverjüngung als Methode der Wiederbewaldung eine ganz wesentliche Rolle. Wie stellt sich dies auf den Forstbetriebsflächen dar?
- 5) Welche Maßnahmen wurden in dem Zusammenhang insbesondere auf den stadteigenen Flächen durchgeführt?